



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Frühjahrssemester 2017

8,602: Forschen für die Masterarbeit: Qualitative Forschungsmethoden zum Verfassen einer Masterarbeit

ECTS-Credits: 3

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Dezentral - Präsentation (in Gruppen - Benotung für alle gleich) (30%)

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (70%)

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[8.602.1.00 Forschen für die Masterarbeit: Qualitative Forschungsmethoden zum Verfassen einer Masterarbeit](#) -- Deutsch -- [Michels Christoph](#), [Schneider Tanja](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Gute Englischkenntnisse, da die Kurslektüre zum Teil auf Englisch ist.

Veranstaltungs-Inhalt

Das Seminar führt Masterstudierende in die Grundlagen der qualitativen Sozialforschung ein und begleitet die Studierenden bei der Konzeption von qualitativen Forschungsprojekten im Hinblick auf die Masterarbeit.

Die Teilnehmenden lernen verschiedene wissenschafts- und erkenntnistheoretische Ansätze der qualitativen Sozialforschung kennen und werden dazu eingeladen, ihre Arbeit innerhalb dieser zu positionieren. In einem weiteren Schritt entwickeln die Teilnehmenden das Forschungsdesign ihrer Arbeit und wählen entsprechende Ansätze zur Datenerhebung und -analyse. Hierfür führt das Seminar in die gängigen Erhebungs- und Analyseverfahren der qualitativen Sozialforschung ein (Interviews, Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtung, Dokumentenanalyse, visuelle Methoden, Grounded Theory, Diskursanalyse). Zur Illustration des Theorieteils des Seminars werden bekannte Beispiele aus der qualitativen Sozialforschung vorgestellt mit einem Schwerpunkt auf Studien aus dem Fachbereich Soziologie.

Parallel zum laufenden Seminar führen die Teilnehmenden eine Vorstudie zum Thema ihrer geplanten Masterarbeit durch, in der die im Kurs vorgestellten qualitativen Datenerhebungs- und Datenanalyseverfahren angewandt werden. Die empirischen Ergebnisse dieser Vorstudie werden im Kurs vorgestellt und dienen als Grundlage für die schriftliche Hausarbeit.

Veranstaltungs-Struktur

Der Kurs knüpft an die in der Assessment-Stufe durchgeführte Veranstaltung „Einführung in das wissenschaftliche Schreiben“ (EWS) an, repetiert überblicksartig deren forschungsrelevanten Inhalte (z.B. Entwickeln einer Forschungsfrage) und führt die Teilnehmenden auf dieser Grundlage in das Design qualitativer Forschungsprojekte ein. Dabei setzen sich die Teilnehmenden mit ontologischen und epistemologischen Grundannahmen auseinander und reflektieren deren Bedeutung für die Gestaltung



sozialwissenschaftlicher Forschung.

Nach dieser Einführung liegt der Fokus des Kurses auf Verfahren der qualitativen Feldforschung (Datenerhebung) und behandelt dabei insbesondere Interviewtechniken und Verfahren der teilnehmenden Beobachtung.

Anschliessend widmen sich die Studierenden den Prozessen der Datenanalyse sowie der Einbindung von Forschungsergebnissen in wissenschaftliche Texte. Die Sitzungen gegen Semesterende sind reserviert für die Präsentation und Reflexion kleiner empirischer Vorstudien zur Master-Arbeit.

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**.

Veranstaltungs-Literatur

Es wird ein Reader mit der Pflichtlektüre des Kurses auf StudyNet bereitgestellt. In der Veranstaltung werden zudem weitere Texte besprochen. Als einführende Literatur werden folgende Bücher empfohlen, die auszugsweise in den Reader übernommen werden:

Eriksson, P. and Kovalainen, A. (2016) *Qualitative Research Methods in Business Research*. London: Sage.

Strübing, J. (2013) *Qualitative Sozialforschung: Eine komprimierte Einführung für Studierende*. München: Oldenbourg.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Tanja Schneider ist Ständige Dozentin für Soziologie an der Universität St. Gallen und Research Associate an der Universität Oxford. Ihre Lehre und Forschung ist inspiriert durch das interdisziplinäre und internationale Forschungsgebiet der Science and Technology Studies (STS), das sich mit der Wechselwirkung von Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Gesellschaft beschäftigt. Mehr Informationen finden Sie auf der Homepage des Seminars für Soziologie: www.sfs.unisg.ch

Christoph Michels ist Forscher und Dozent an der Universität St. Gallen. Vor seiner Promotion in Wirtschaftswissenschaften studierte er Architektur an der ETH Zürich. In Forschung und Lehre befasst er sich mit Themen an der Schnittstelle zwischen Architektur und Organisationsforschung, wie beispielsweise Partizipation in der Raumplanung oder die ästhetische Organisation öffentlicher Räume. Weitere Infos finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls für Organisationspsychologie: www.opsy.unisg.ch

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Präsentation (in Gruppen - Benotung für alle gleich) (30%)



Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Praktische Prüfungsleistung

Für diese Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittel-Regelung notwendig. Es gelten subsidiär die Ordnungen und Reglemente der Universität St. Gallen.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (70%)

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

- Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen.
- Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnisse) hat durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard zu erfolgen. Die Quellenangaben für wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C. (2015), Lern- und Arbeitsstrategien (11. Aufl., 4. Druck). Aarau: Sauerländer).
- Für alle Arbeiten, welche an der Universität St. Gallen geschrieben werden, ist die Angabe von Seitenzahlen sowohl nach MLA- wie auch nach APA-Standard nie fakultativ.
- Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.
- Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R. et SCHINDLER B. (2014), Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (5. Auflage), Zürich: Schulthess oder beachten Sie die Empfehlungen der Law School).

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

Teil 1: Gruppenpräsentation (30%). Die Gruppe bereitet je einen Seminarteil zu einer Erhebungs- oder Analysemethode vor und präsentiert diese in einer 30-minütigen Präsentation im Plenum. Grundlage der Präsentation bildet die Kursliteratur.

Teil 2: Schriftliche Einzelarbeit (70%). Jeder Teilnehmer erarbeitet in einem 12-seitigen Text eine methodologische Positionierung der Masterarbeit, stellt die gewählte Forschungsmethoden dar und präsentiert erste Resultate einer kleinen empirischen (Vor)Studie zur Masterarbeit.



Prüfungs-Literatur

Sämtliche auf StudyNet abgegebene Literatur (komplett bis 6. März) ist prüfungsrelevant.

Wichtige Hinweise

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 26. Januar 2017
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 20. März 2017
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 10. April 2017

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.